



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft

Leittext

„Bullenmast“

für Auszubildende in den Ausbildungsberufen
Landwirt / Landwirtin und Tierwirt / Tierwirtin

Auszubildende/r	Ausbildungsbetrieb
Name Vorname	Name Vorname
Ortsteil Straße	Ortsteil Straße
PLZ Wohnort	PLZ Wohnort
Zeitraum der Bearbeitung:	
Zusammenarbeit mit:	

Impressum

Stand: Oktober 2019
Bestell-Nr. 4751

Herausgeberin:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Präsident: Dr. Hanns-Christoph Eiden
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
Telefon: +49 (0)228 6845-0
Internet: www.ble.de, www.landwirtschaft.de, www.praxis-agrar.de,
www.leittexte.de

**In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der zuständigen Stellen für die
Berufsbildung im Verband der Landwirtschaftskammern e. V. entstanden**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Autoren:

Richard Didam, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Günter Bruns, Berufsbildende Schulen für den Landkreis Wesermarsch, Brake
Johan Scholtalbers, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Redaktion:

Richard Didam
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Mars-la-Tour-Str. 1-13
26121 Oldenburg
Telefon: 0441 801-317
Fax: 0441 801-204
E-Mail: richard.didam@lwk-niedersachsen.de

Ansprechperson im Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) in der BLE:

Hildegard Gräf
E-Mail: hildegard.graef@ble.de

**Damit eine laufende Aktualisierung des Leittextes vorgenommen werden kann, wird
darum gebeten, Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus der Ausbildungspraxis
an die Redaktion weiterzugeben.**

Worum geht's?

Eine wirtschaftliche Bullenproduktion ist nur möglich, wenn die Tiere kostengünstig gemästet und gezielt vermarktet werden. Neben der Auswahl geeigneter Masttiere sind Gesichtspunkte der Haltung, Tiergesundheit und Fütterung zu berücksichtigen. Die Wahl des richtigen Vermarktungsweges erlangt im Hinblick auf die gesunkenen Marktpreise künftig eine noch stärkere Bedeutung.

Am konkreten Betriebsbeispiel sollen Erkenntnisse über die Erzeugung und Vermarktung von Mastbullen gewonnen werden. Praktische Fertigkeiten sollen mit theoretischem Hintergrundwissen verknüpft werden. Sie sind gefordert, einzelne Arbeitsschritte vorzuplanen, nach Rücksprache mit Ihrem Ausbilder/Ihrer Ausbilderin praktisch durchzuführen und schriftlich zu begleiten.

Durch die ständige Beobachtung und Kontrolle sind Sie abschließend in der Lage, die Bullenmast in Ihrem Ausbildungsbetrieb zu bewerten und gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge für die Zukunft zu machen.

Was kann ich hier lernen?

- Produktionsziele in der Bullenmast beschreiben
- gezielte Auswahl geeigneter Mastbullen treffen
- verschiedene Mastverfahren beschreiben und vergleichen
- vorbeugende Maßnahmen zur Parasitenbekämpfung erläutern und praktisch durchführen
- Maßnahmen zum Unfallschutz beim Umgang mit Bullen beachten
- Einsatz von Futtermitteln für die Bullenmast erläutern und begründen
- bedarfsgerechte Futterration für eine Bullengruppe erstellen und Verzehr kontrollieren
- Vermarktungswege für Mastbullen beschreiben
- Schlachtabrechnung kontrollieren und erläutern
- Mastkontrolle durchführen und Leistungsdaten bewerten
- die Bullenmast im Ausbildungsbetrieb abschließend beurteilen

Wann bearbeite ich dieses Thema?

Die Bearbeitung ist während des ganzen Jahres möglich.

Wie lange brauche ich für die Bearbeitung?

Dieses Thema begleiten Sie über mehrere Monate während der Mastphase.

Was brauche ich für die Durchführung?

- Viehbestandsregister, Rinderpass, Lieferscheine ...
- Viehverkehrsverordnung
- Mittel zur Parasitenbekämpfung, Gebrauchsanleitungen
- Anweisungen des Ausbilders/der Ausbilderin
- Viehwaage, Wiegeprotokolle, Schlachtabrechnung
- Ergebnisse der Futtermitteluntersuchung, Deklarationszettel
- Verordnung zum Schutz von Tieren beim Transport (Tierschutztransportverordnung)

Was kann mir noch helfen?

- Fachbücher, Fachzeitschriften
- Tierschutzleitlinie für die Mastrinderhaltung (Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz)
- Futterwerttabellen (z. B. DLG, Landwirtschaftskammer Niedersachsen)
- Internet-Adressen, z. B. www.infofarm.de, www.lwk-niedersachsen.de, www.praxis-agrar.de

Zum Thema passende BZL-Medien

- BZL-Broschüre „Klauengesundheit beim Rind“, DIN A5, **nur als kostenloser Download**, Bestell-Nr. 1541
- BZL-Broschüre „Rinderrassen“, DIN A5, Druckexemplar € 3,00, **Download kostenlos**, Bestell-Nr. 1548

Bezugsadresse für BZL-Medien:

BLE-Medienservice, Telefon +49 (0)38204 66544, Fax +49 (0)30 1810 6845 520

bestellung@ble-medienservice.de, www.ble-medienservice.de (Versandkostenpauschale: 3,00 Euro)

Was muss ich jetzt noch wissen, bevor ich anfangen?

In einem Leittext sind **Informationsbeschaffung, Planung**, praktische **Durchführung** und **Kontrolle** so miteinander verknüpft, dass Sie ihn weitgehend **selbstständig** bearbeiten können.

Sie sollten während der Bearbeitung in **regelmäßigem Austausch mit Ihrem Ausbilder/Ihrer Ausbilderin** stehen und sich auch von ihm/ihr beraten lassen. Dadurch vergessen Sie nichts, vermeiden Fehler und schließen fachliche Lücken.

Kein Leittext ist wie der andere – auch nicht, wenn Sie den gleichen wie ein anderer Auszubildender bearbeiten. Ein Leittext ist **betriebsbezogen**. Deshalb haben Sie auch die Möglichkeit, einzelne Fragen abzuwandeln, wegzulassen oder zu ergänzen. Ganz so, wie es in Ihrem Betrieb notwendig ist.

Abschließend sollten Sie das Ergebnis gemeinsam mit Ihrem Ausbilder/Ihrer Ausbilderin **schriftlich auswerten**. Dafür sind die letzten Aufgaben in diesem Leittext vorgesehen.

Doch zuallererst:

Damit Sie wissen, welche Aufgaben auf Sie zukommen, lesen Sie den Leittext einmal ganz durch!

Die Erzeugung und Haltung von Tieren können je nach Wirtschaftsweise des Betriebes voneinander abweichen. Geben Sie bitte vor Bearbeitung des nachfolgenden Leittextes an, welche Wirtschaftsweise in Ihrem Ausbildungsbetrieb praktiziert wird:

Konventionelle Bewirtschaftung

Ökologischer Landbau

Falls ökologisch: nach EU-Richtlinie

Anbauverband: _____

LEITFRAGEN UND ARBEITSAUFTRÄGE

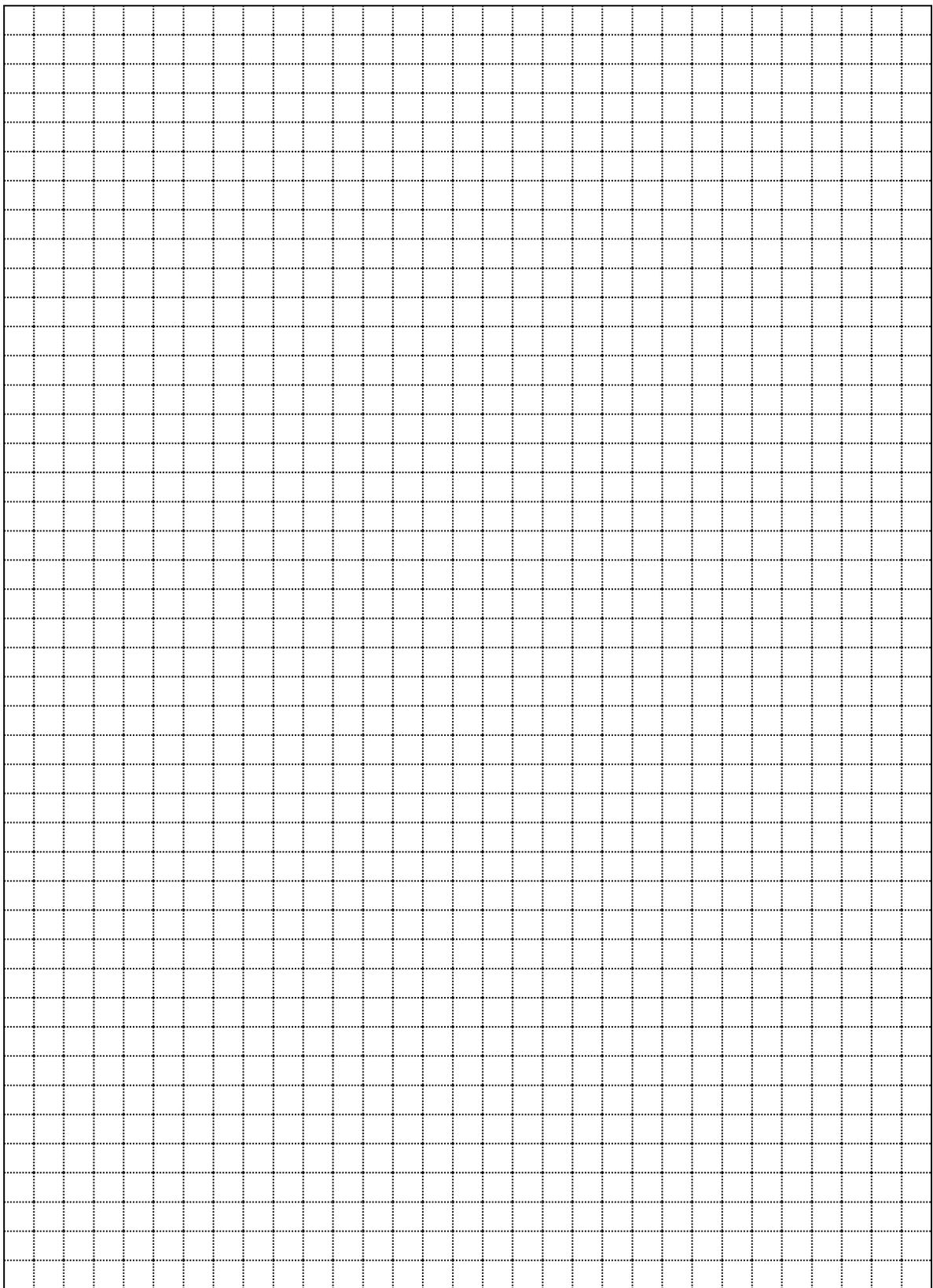
1. Teil

Vorinformationen

- 1) Beschreiben Sie das angestrebte Produktionsziel Ihres Ausbildungsbetriebes für den Betriebszweig Bullenmast!

Anzahl gemästeter Bullen/Jahr	
eingesetzte Rasse(n) / Kreuzung(en)	<hr/> <hr/> <hr/>
Ø Anfangsgewicht	_____ kg
Ø Endgewicht	_____ kg
Ø tägliche Zunahme	_____ g
Ø Kraftfutterverbrauch je Tier	_____ dt
Ø Ausschachtung	_____ %
Handelsklasseneinstufung	<hr/> % U <hr/> % R <hr/> % O
Sonstiges	<hr/> <hr/> <hr/>

- 4) Fertigen Sie für einen der vorhandenen Bullenställe beispielhaft eine Übersichtsskizze an!
Wenn Sie Fotos haben, können Sie diese auf einer Zusatzseite beifügen!



5) Beschreiben Sie die Haltungsform der Tiere am Beispiel einer typischen Bucht!

Länge der Bucht	_____ m
Breite der Bucht	_____ m
Buchtenfläche	_____ m ²
Anzahl Tiere in der Bucht	_____
Verfügbare Fläche je Bulle	_____ m ²
Ø Gewicht der Tiere	_____ kg
Bodengestaltung	<input type="checkbox"/> Vollspalten <input type="checkbox"/> Gummimatten <input type="checkbox"/> Stroheinstreu <input type="checkbox"/> _____
Art des Fressgitters	
Tränkesystem	
Sonstiges	<hr/> <hr/> <hr/>

6) Beurteilen Sie die Haltungsform und machen Sie ggf. Verbesserungsvorschläge!

2. Teil

Vermarktung

- 20) Durch die lange Dauer des gesamten Mastabschnitts ist es nicht möglich, die obige Mastgruppe bis zum Verkauf der Tiere zu begleiten.
Wählen Sie daher zum Kennenlernen der Vermarktung eine **neue Tiergruppe** aus, die zur Schlachtung ansteht.
Stellen Sie – wenn möglich – einige wichtige Daten der neu gewählten Gruppe zusammen
(Aufzeichnungen, Wiegunen).

Anzahl Tiere	
Rasse(n) / Kreuzung(en)	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Einstalldatum	
Verkaufsdatum	
Mastdauer insgesamt	_____ Tage
Ø Einstallgewicht	_____ kg LG
Ø Ausstallgewicht	_____ kg LG
Ø Gewichtszuwachs	_____ kg LG

- 23) Sie haben die Schlachtabrechnung für Ihre Tiere erhalten und führen eine Kontrolle durch. Übertragen Sie die Schlachtdaten Ihrer Tiere aus der Abrechnung in die Übersicht und überprüfen Sie die Abrechnung (*Fotokopie beifügen!*)

Nr.	Handels- klasse	Schlacht- gewicht (kg)	Preis je kg (€)	Betrag (€)
Gesamt				
____ Tiere		Ø	Ø	
Vorkosten:		(€/Tier)		
Versicherung				
Transport				
Erfassung				
Lebendverwiegung				
Sonstiges				
Summe:			x ____ Tiere	-
ggf. Bonus			x ____ Tiere	+
Sonstiges				
= Gesamterlös (ohne MwSt.)				
+ _____ % MwSt.				
Auszahlungsbetrag				=

